

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung  
am 06.02.2018  
um 17:00 Uhr bis 19:10 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Großer Sitzungssaal**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Frau Tanja Kreimendahl

**Stellvertretender Vorsitz**

Herr Kurt-Peter Friese

**Ratsmitglieder**

Herr Fritz Beinersdorf  
Frau Dr. Stefanie Bluth  
Herr Mathias Heidtmann  
Frau Katharina Elisabeth Keil  
Herr Klaus Mandt  
Herr Sebastian Thiel  
Herr Peter-Edmund Uibel

Vertretung für Herrn Schwandt

**Sachkundige Bürger/innen**

Herr Sven Chudzinski  
Frau Susanne Fiedler  
Herr Kai Eric Gerber  
Herr Wolfgang Klubertz  
Herr Hans-Gerd Steinheuser  
Herr Stephan Weber  
Frau Jutta Wilke

**Beigeordnete**

Frau Barbara Reul-Nocke

**von der Verwaltung**

Herr Jürgen Beckmann  
Herr Wolfgang Putz  
Frau Monika Meves  
Frau Nicole Schulte  
Herr Frank Stiller  
Herr Markus Wolff  
Herr Jörg Schubert  
Herr Michael Zirngiebl

**Sachverständige**

Herr Mike Giera  
Herr Klaus Günther-Blombach

**Schriftführerin**

Frau Birgit Mendrysha

Entschuldigt fehlen:

**Ratsmitglieder**

Herr Thorsten Schwandt

## Tagesordnung

### I. Öffentlich

- |              |         |   |
|--------------|---------|---|
| <b>1</b>     |         | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung   |
| <b>2</b>     |         | Niederschrift über die Sitzung vom 21.11.2017   |
| <b>3</b>     |         | Mobil in Remscheid<br>Präsentation  |
| <b>4</b>     |         | Elektromobilität<br>Bericht der EWR GmbH  |
| <b>5</b>     |         | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung   |
| <b>5.1</b>   | 15/4120 | Kartierung und Bekämpfung invasiver Pflanzenarten in Remscheid<br>Anfrage der CDU-Fraktion vom 19.10.2017 zur Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung am 21.11.2017 |
| <b>5.1.1</b> | 15/4389 | Kartierung und Bekämpfung invasiver Pflanzenarten in Remscheid<br>Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion (Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung vom 21.11.2017)              |
| <b>5.2</b>   | 15/4211 | Angsträume bekämpfen: Beleuchtungskonzept für ganz Remscheid -<br>Anfrage der CDU-Fraktion  |
| <b>5.2.1</b> | 15/4237 | Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.11.2017 – Angsträume bekämpfen: Beleuchtungskonzept für ganz Remscheid   |
| <b>5.3</b>   | 15/4223 | Stadtbaumzustandsbericht für Remscheid - Anfrage der CDU-Fraktion   |
| <b>5.3.1</b> | 15/4415 | Stadtbaumzustandsbericht für Remscheid<br>- Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung am 21.11.2017                                      |
| <b>5.4</b>   | 15/4262 | Sicherheit und Ordnung auf den Remscheider Friedhöfen<br>Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung am 06.02.2018                         |
| <b>5.4.1</b> | 15/4431 | Sicherheit und Ordnung auf den Remscheider Friedhöfen<br>- Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung am 06.02.2018      |
| <b>5.5</b>   | 15/4089 | LKW-Maut wird zum 01. Juli 2018 auf Bundesstraßen ausgeweitet –<br>Auswirkungen auf Remscheid? Anfrage der SPD-Fraktion   |
| <b>5.5.1</b> | 15/4190 | Antwort auf die Anfrage der SPD-Fraktion bezüglich Mautpflicht auf den Bundesstraßen im Remscheider Stadtgebiet (Drucksache 15/4089)  |

- 6** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 6.1** Zwischenbericht Sicherheitskonzept  
Mitteilung von Frau Reul-Nocke
- 6.2** Neuorganisation des FD Bürger, Sicherheit und Ordnung  
Mitteilung von Frau Reul-Nocke
- 6.3** Verkehrsbericht 2017 der Polizei  
Mitteilung von Frau Reul-Nocke
- 6.4** Deutschland summt  
Mitteilung durch Herrn Stiller
- 6.5** Grünpflege an Artenschutz ausrichten  
Mitteilung durch Herrn Putz
- 6.6** 15/4215 Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.11.2017 zum Thema  
"Aktueller Sachstand Digitalisierung des Asylverfahrens"
- 6.7** 15/4451 Mandatsniederlegung eines Vertreters der stimmberechtigten Mitglieder  
des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung und eines  
Mitglieds des Ausschusses für Kultur und Weiterbildung
- 6.8** 15/4217 Stellungnahme der Verwaltung zu diversen Anfragen zum Thema Rad-  
verkehr
- 7** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung be-  
schlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 8** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 9** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb  
der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 9.1** 15/4202 Insektenschutz – Umweltpädagogische Vermittlung in Remscheid
- 9.2** 15/3550 Sofortmaßnahmen zur Verbesserung von Sauberkeit, Ordnung und Si-  
cherheit im Bereich der Kölner Straße in Lennep - Antrag der CDU-  
Fraktion
- 9.3** 15/4490 Verkehrssicherheit vor Schulen und Kitas verbessern
- 9.4** 15/4539 Elektromobilität in Remscheid fördern - NRW-Sofortprogramm für unsere  
Stadt nutzen - Antrag der Freien Demokraten
- 10** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 10.1** Problemimmobilien  
Anfrage von Herrn Gerber
- 10.2** Grün statt Grau - Zwischenbericht  
Anfrage von Frau Fiedler

- 10.3** Vatan Kebap Haus, Kölner Straße  
Anfrage von Herrn Chudzinski
- 10.4** Insektenschutz  
Anfrage von Frau Fiedler
- 10.5** Schrankenanlage Parkplatz Eschbachtal  
Anfrage von Herrn Gerber
- 11** Bergisches Veterinär und Lebensmittelüberwachungsamt
- 11.1** 15/4467 Jahresbericht 2016 des Bergischen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes (BVLA)
- 11.2** 15/4348 Überplanmäßige Bereitstellung von Sachaufwand für das Bergische Veterinär und Lebensmittelüberwachungsamt;  
Schlussabrechnung 2016
- 12** 15/4117 BP 137, 4. Änderung - Gebiet: Hindemithstraße  
1. Rückholrecht des Rates (gem. Ziff. 5.3 der Hauptsatzung)  
2. Entscheidung über die im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen (gem. § 3 (1) BauGB i.V.m. § 13 a BauGB)  
3. Entscheidung über die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen (gem. § 4 (1) BauGB i.V.m. § 13 a BauGB)  
4. Beschluss über die öffentliche Auslegung der 4. Änderung des Bebauungsplanes  
  
Nr. 137 (gem. § 3 (2) BauGB und § 4 (2) BauGB i.V.m. § 13 a BauGB)
- 13** 15/4395 Bebauungsplan Nr. 659 – Gebiet südlich Hackenberger Straße (Erweiterung Sportanlage Hackenberg)  
1. Entscheidung über die zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB / § 3 Abs. 2 BauGB) und der Nachbargemeinden (§ 2 Abs. 2 / § 3 Abs. 2 BauGB) eingegangenen Stellungnahmen  
2. Entscheidung über die zur öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB)  
3. Satzungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 7 GO NRW)
- 14** 15/4491 Überplanmäßige Bereitstellung von Sachaufwand für laufende Aufwendungen für 2017 im Bereich des Fachdienstes Zuwanderung

**II. Nichtöffentlich**

- 1** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

## I. Öffentlich

### 1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Frau Kreimendahl eröffnet die Sitzung.

Frau Kreimendahl erklärt, dass die Verwaltung TOP 5 – Wasserversorgungskonzept – von der Tagesordnung nimmt, da noch interner Abstimmungsbedarf besteht.

Frau Kreimendahl bittet, folgende Tagesordnungspunkte mit zu behandeln:

- TOP 6.8 – 15/4217 - Stellungnahme der Verwaltung zu diversen Anfragen zum Thema Radverkehr
- TOP 9.3 – 15/4490 - Verkehrssicherheit vor Schulen und Kitas verbessern
- TOP 9.4 – 15/4539 - Elektromobilität in Remscheid fördern - NRW-Sofortprogramm für unsere Stadt nutzen - Antrag der Freien Demokraten
- TOP 14 – 15/4491 - Überplanmäßige Bereitstellung von Sachaufwand für laufende Aufwendungen für 2017 im Bereich des Fachdienstes Zuwanderung.

Die Ds.-Nrn.: 15/4348 - Überplanmäßige Bereitstellung von Sachaufwand für das Bergische Veterinär und Lebensmittelüberwachungsamt;  
 Schlussabrechnung 2016 und  
 15/4467 - Jahresbericht 2016 des Bergischen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes (BVLA) sollen wie folgt behandelt werden:  
 TOP 11 - Bergisches Veterinär und Lebensmittelüberwachungsamt  
 TOP 11.1 - 15/4348 - Überplanmäßige Bereitstellung von Sachaufwand für das Bergische Veterinär und Lebensmittelüberwachungsamt;  
 Schlussabrechnung 2016  
 TOP 11.2 - 15/4467 - Jahresbericht 2016 des Bergischen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes (BVLA).

Herr Heidtmann teilt mit, dass TOP 9.2 – 15/3550 -Sofortmaßnahmen zur Verbesserung von Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit im Bereich der Kölner Straße in Lennep - Antrag der CDU-Fraktion – von der CDU-Fraktion zurückgezogen wird, weil die Verwaltung bereits diverse Maßnahmen umgesetzt bzw. für die Zukunft geplant hat.

Er bittet des Weiteren, die Tagesordnungspunkte  
 TOP 9.3 – 15/4490 - Verkehrssicherheit vor Schulen und Kitas verbessern  
 TOP 9.4 – 15/4539 - Elektromobilität in Remscheid fördern - NRW-Sofortprogramm für unsere Stadt nutzen - Antrag der Freien Demokraten  
 in die nächste Sitzung zu vertagen, da noch Beratungsbedarf besteht.

Frau Fiedler bittet zu TOP 9.3 – 15/4490 - Verkehrssicherheit vor Schulen und Kitas verbessern – die Ergebnisse der Verkehrswart bei der Erstellung des Konzeptes ebenfalls zu berücksichtigen.

### Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung beschließt, folgende Tagesordnungspunkte mit zu behandeln:

TOP 6.8 – 15/4217 - Stellungnahme der Verwaltung zu diversen Anfragen zum Thema Radverkehr

TOP 14 – 15/4491 - Überplanmäßige Bereitstellung von Sachaufwand für laufende Aufwendungen für 2017 im Bereich des Fachdienstes Zuwanderung

sowie

die Ds.-Nrn.: 15/4348 - Überplanmäßige Bereitstellung von Sachaufwand für das Bergische Veterinär und Lebensmittelüberwachungsamt;

Schlussabrechnung 2016 und

15/4467 - Jahresbericht 2016 des Bergischen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes (BVLA) wie folgt zu behandeln:

TOP 11 - Bergisches Veterinär und Lebensmittelüberwachungsamt

TOP 11.1 - 15/4348 - Überplanmäßige Bereitstellung von Sachaufwand für das Bergische Veterinär und Lebensmittelüberwachungsamt;

Schlussabrechnung 2016

TOP 11.2 - 15/4467 - Jahresbericht 2016 des Bergischen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes (BVLA).

Die Tagesordnungspunkte

TOP 9.3 – 15/4490 - Verkehrssicherheit vor Schulen und Kitas verbessern

TOP 9.4 – 15/4539 - Elektromobilität in Remscheid fördern - NRW-Sofortprogramm für unsere Stadt nutzen - Antrag der Freien Demokraten werden in die nächste Sitzung vertagt.

## **2. Niederschrift über die Sitzung vom 21.11.2017**

Die Niederschrift wird einschließlich der vom FD Feuerschutz und Rettungsdienst zu TOP 4 – Ergänzung des Rettungsdienst-Bedarfsplanes vom 15.12.2011 – Vorlage: 15/4145 vorgelegten Ergänzung in der vorgelegten Form einstimmig bestätigt.

Die Ergänzung lautet wie folgt:

Die Frage von Herrn Chudzinski lautete, warum in der Vorlage zwar Mehraufwendungen aufgeführt sind aber keine Darstellung der Mehrerträge.

Hierzu wurde von Frau Reinhardt ausgeführt, dass die Darstellung der Mehrerträge auch eine Beschlussfassung über neue, höhere Gebühren erforderlich gemacht hätte. Erhöhte Gebührentarife aufgrund der mit der Ergänzung des Rettungsdienst-Bedarfsplanes beschlossenen Maßnahmen sind mit den Krankenkassen aber noch nicht verhandelt worden. Für eine Berechnung neuer Gebühren soll zunächst das Ergebnis einer vorläufigen Betriebsabrechnung für das Jahr 2017 abgewartet werden. Mit dieser Betriebsabrechnung wird festgestellt, wieweit die ab 01.01.2017 durchgeführte Gebührenerhöhung auskömmlich war und Gebührenüber- oder Unterdeckungen entstanden sind.

Die durch den Einsatz des 5. KTW entstehenden Mehraufwendungen können im Jahr 2017 noch aus dem vorhandenen Mittelbudget des Rettungsdienstes gedeckt werden, da andere erwartete Ausgaben nicht oder nicht in der prognostizierten Höhe angefallen sind. Ab 2018 können die Mehraufwendungen nicht mehr aus dem vorhandenen Haushaltsbudget gedeckt werden, so dass entsprechende Mittel überplanmäßig beantragt werden.



Die Verwaltung hat eine erste überschlägliche Berechnung der Gebühren aufgrund der mit der Ergänzung des Rettungsdienst-Bedarfsplanes beschlossenen Maßnahmen vorgenommen. Danach werden sich voraussichtlich die Gebühren durch den Einsatz des 5. KTW um 17,00 € je KTW-Einsatz erhöhen und die Notfallsanitäterausbildung wird sich mit 3,50 € je RTW-Einsatz und 4,00 € je Notarzteinsatz erhöhend auswirken.

Das Ergebnis der vorläufigen Betriebsabrechnung, eine Aussage zu Gebührenerhöhungen und ggf. Mehrertragsdarstellung werden Anfang 2018 vorliegen; eine entsprechende Unterrichtung des Ausschusses wird erfolgen.

### **3. Mobil in Remscheid Präsentation**

Frau Meves berichtet einleitend über die konzeptionellen Grundlagen und personellen Ressourcen zur Entwicklung einer gesamtstädtischen Mobilitätsstrategie (siehe hierzu auch **Anlage 1** der Niederschrift).

Frau Schulte stellt anschließend den bisherigen Sachstand und die weiteren geplanten Verfahrensschritte zur Realisierung eines Mobilitätskonzeptes vor.

Frau Meves berichtet zum Lade-Infrastrukturkonzept für Elektromobilität als Teil der Mobilitätsstrategie und Herr Putz erläutert abschließend das Thema Luftreinhaltung in Remscheid unter dezidierter Darstellung der Zusammensetzung der Stickstoffbelastung und der durchschnittlichen Emissionen im Personenverkehr.

Mit dem Bau von neuen und untereinander vernetzten Ampelanlagen an der Freiheitstraße wird eine Verminderung der Belastung mit Luftschadstoffen erreicht. Die Inbetriebnahme der abgestimmten Schaltung der Lichtzeihanlagen wird im Frühjahr des Jahres erfolgen.

In wieweit ein Verbot für Dieselfahrzeuge in innerstädtischen Bereichen ausgesprochen wird, bleibt abzuwarten. Der maßgebliche Gerichtstermin findet am 22.02.2018 vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig statt.

Mit einer Fortschreibung des Remscheider Luftreinhaltungsplanes ist voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2018 zu rechnen.

### **4. Elektromobilität Bericht der EWR GmbH**

Herr Günther-Blombach – Bereichsleiter Markt und Vertrieb EWR GmbH – berichtet einleitend über die Ausgangssituation und den momentanen Stand der Elektromobilität – siehe hierzu auch **Anlage 2** der Niederschrift.

Er führt aus, dass es aktuell die folgenden 3 Ladestationen für Elektro-Autos gibt:

- Station am Friedrich-Ebert-Platz
- Station bei der EWR und
- Station in der TG Theodor-Heuss-Platz.

Darüber hinaus existieren 3 Pedelec-Stationen wie folgt:

- Station am H<sub>2</sub>O
- Station in Lennep sowie
- Station an der Trasse in Bergisch Born.

Herr Giera – Bereichsleiter Netze EWR GmbH– macht Ausführungen zu den bisherigen Ladetechnologien und den daraus resultierenden Auswirkungen auf das vorhandene Stromnetz. Er gibt zu bedenken, dass bei einer deutlichen Ausweitung von Ladevorgängen für Elektrofahrzeuge in den betroffenen Gebieten mit einer Überlastung des Stromnetzes gerechnet werden muss.

Herr Günther-Blombach gibt abschließend einen Ausblick auf den künftigen Markt und die Auswirkungen auf das Netz und die Kunden / Nutzer, stellt die Fakten für Remscheid und die möglichen Förderprogramme vor und gibt einen Ausblick auf den Ausbau der Ladestruktur in Remscheid und die Ziele der EWR GmbH für 2018/2019.

Herr Beinersdorf bittet, neben der Elektromobilität auch Alternativen wie z. B. die Power-to-Gas-Technologie zu diskutieren.

Mit Blick auf die Klimaallianz bittet er um Auskunft, wie die gesteckten Ziele im Hinblick auf die neuen Verkehrsaufkommen, die durch das DOC verursacht werden, erreicht werden sollen.

Außerdem bittet er erneut zu überlegen, den ÖPNV kostenfrei anzubieten, um ihn attraktiver zu machen und damit den Klimaschutzziele näher zu kommen.

Die Herren Giera und Günther-Blombach bestätigen, dass die Power-to-Gas-Technologie vom Ansatz her als Zukunftstechnologie positiv bewertet wird, für Remscheid aber aufgrund der örtlichen Gegebenheiten eher nicht im Fokus steht.

Herr Putz führt aus, dass im Rahmen des Gesamtverfahrens zur Realisierung des DOC auch ein Monitoring zur Schadstoffbelastung nach Inbetriebnahme des Centers erfolgen wird, um mögliche negative Auswirkungen aufzuzeigen und entgegenwirken zu können.

Sicher wird es durch das DOC vor Ort eine erhöhte CO<sub>2</sub>-Freisetzung durch den Besucherverkehr geben. Ob es landesweit zu einer Erhöhung kommen wird, ist fraglich, zumal nicht nachgewiesen werden kann, welche Kundenströme sich durch das DOC verändern werden. Valide Zahlen hierzu lassen sich nicht erheben.

Frau Fiedler stellt fest, dass es nicht ausreicht, den Individualverkehr verträglicher zu machen, die Zahl der PKW muss reduziert werden. Sie bittet die EWR GmbH um ergänzende Auskunft zur Elektromobilität im ÖPNV-Verkehr. Außerdem bittet sie um Bekanntgabe der im Rahmen des Mobilitätskonzeptes für Februar und März 20128 geplanten Maßnahmen.

Herr Giera führt aus, dass eine Umrüstung der Busse vorerst nicht vorgesehen ist, da Elektromobilität um ein Vielfaches teurer wäre als Dieseldieselkraftstoff; außerdem sind die notwendige Ladeinfrastruktur und die entsprechende Ausrüstung der Werkstatt nicht vorhanden.

Tendenziell stellt er fest, dass die jüngere Generation allerdings vermehrt Car-Sharing-Angebote und den ÖPNV nutzt.

Herr Putz erläutert, dass eine Verwaltungsvorlage mit dezidierten Maßnahmen in Vorbereitung ist.

Er weist darauf hin, dass auch Bund und Land vielseitige Förderprogramme anbieten. Ein Förderantrag wird für das Ladeinfrastrukturkonzept gestellt werden; auch hier ist eine Berichterstattung zum weiteren Vorgehen in Arbeit.

Der Bund fördert darüber hinaus auch die Hardware-Nachrüstung von Dieselnbussen; Gespräche mit der EWR GmbH sollen in dieser Angelegenheit geführt werden.

Auf Anfrage von Herrn Chudzinski erklärt Frau Meves, dass derzeit bezogen auf das Ladeinfrastrukturkonzept geprüft wird, welches der verschiedenen Förderprogramme von Bund und Land auf die Remscheider Bedürfnisse am besten anwendbar ist.

Auf Anfrage von Herrn Uibel berichtet Frau Meves, dass unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten auch ein Radwegekonzept entwickelt wird. Sie bittet, das Ergebnis abzuwarten.

Herr Beinersdorf bittet, die Präsentationen dem Protokoll als PDF beizufügen.

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

## **5. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung**

### **5.1. Kartierung und Bekämpfung invasiver Pflanzenarten in Remscheid Anfrage der CDU-Fraktion vom 19.10.2017 zur Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung am 21.11.2017 Vorlage: 15/4120**

Die Anfrage der CDU-Fraktion vom 19.10.2017 wird zur Kenntnis genommen.

#### **5.1.1. Kartierung und Bekämpfung invasiver Pflanzenarten in Remscheid Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion (Ausschuss für Bürger, Um- welt, Klimaschutz und Ordnung vom 21.11.2017) Vorlage: 15/4389**

Herr Kötter erkundigt sich nach den konkreten Maßnahmen zur Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften bei der Bekämpfung invasiver Pflanzen und gibt zu bedenken, dass die bisherigen Maßnahmen im Hinblick auf gesundheitliche Folgen im Einzelfall ggf. zu vertiefen sind.

Herr Stiller führt aus, dass bei der Herkulesstaude alle Grundstückseigentümer aufgerufen sind, Maßnahmen zur Bekämpfung durchzuführen. Die Stadt Remscheid wird hier nur im Rahmen der Gefahrenabwehr tätig, da die personellen und finanziellen Mittel darüber hinaus nicht vorhanden sind. Weitergehende Maßnahmen waren in der Vergangenheit jedoch auch nicht angezeigt.

Die Herren Beinersdorf und Kötter stellen fest, dass eine Untätigkeit nicht hinnehmbar ist. Herr Beinersdorf bittet die Verwaltung, dem Ausschuss Lösungsvorschläge zur Änderung der bisherigen Praxis zu entwickeln.

Herr Stiller bittet die Anwesenden, sich auf folgenden Internet-Seiten zu informieren:  
neobiota.de des Bundesamts für Naturschutz (BfN) <https://neobiota.bfn.de/>

und

neobiota.naturschutzinformationen-nrw.de des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV)  
<http://neobiota.naturschutzinformationen-nrw.de/site/>

Direkte Links zur Herkulesstaude:

<https://neobiota.bfn.de/handbuch/gefaesspflanzen/heracleum-mantegazzianum.html>  
<http://neobiota.naturschutzinformationen-nrw.de/site/nav3/ArtInfo.aspx?ART=Pflanzen&ID=6cd973fe-d2e7-4d6c-b3e1-1c26d0cb94a2&MENU=Ma%c3%9fnahmen>

Er stellt fest, dass Bund und Land zu den gleichen Ergebnissen gekommen sind und Handlungsbedarf nicht sehen, sofern niemand zu Schaden kommt. Maßnahmen der Gefahrenab-

wehr werden natürlich auch in Remscheid durchgeführt. LANUV und BfN empfehlen ebenfalls das Durchführen verhältnismäßiger Maßnahmen. Das städtische Handeln ist daher nicht willkürlich, sondern wissenschaftlich hinterlegt.

Auf Anfrage von Herrn Kötter erklärt Herr Stiller, dass die neue gesetzliche Regelung erst im September 2017 in Kraft getreten ist und seitens der überörtlichen Naturschutzbehörden noch keine Handlungsrichtlinien herausgegeben wurden. Diese sollen abgewartet werden; auf dieser Grundlage wird die Stadt Remscheid ihre bisherige Praxis überdenken.

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**5.2. Angsträume bekämpfen: Beleuchtungskonzept für ganz Remscheid - Anfrage der CDU-Fraktion  
Vorlage: 15/4211**

Die Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema „Angsträume bekämpfen: Beleuchtungskonzept für ganz Remscheid“ wird zur Kenntnis genommen.

**5.2.1. Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.11.2017 – Angsträume bekämpfen: Beleuchtungskonzept für ganz Remscheid  
Vorlage: 15/4237**

Herr Beinersdorf bittet zu erläutern, ob das neue Beleuchtungskonzept die Hinweise der Bürger und insbesondere die Frage der Lichtverschmutzung – auch bezogen auf den Insektenschutz - aufgreift.

Herr Zirngiebl führt hierzu aus, dass das Beleuchtungskonzept Innenstadt i. R. der Revitalisierung der Innenstadt aufgestellt wird und es sich hierbei um kein reines und flächendeckendes Straßenbeleuchtungskonzept handelt, sondern dazu dient, das Erscheinungsbild der Innenstadt zu verbessern. Das Thema „Insektenschutz“ wird üblicherweise bei Neuanordnungen berücksichtigt, ebenso wie Hinweise aus der Bürgerschaft. Das Thema „Lichtverschmutzung“ geht über den Insektenschutz weit hinaus. Eingehende Untersuchungen zu diesem Thema wurden in Remscheid noch nicht durchgeführt.

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung nimmt Kenntnis.

**5.3. Stadtbaumzustandsbericht für Remscheid - Anfrage der CDU-Fraktion  
Vorlage: 15/4223**

Die Anfrage der CDU-Fraktion zum Stadtbaumzustandsbericht für Remscheid wird zur Kenntnis genommen.

**5.3.1. Stadtbaumzustandsbericht für Remscheid  
- Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung am 21.11.2017  
Vorlage: 15/4415**

Auf Anfrage von Herrn Kötter erläutert Herr Wolff, dass unter dem Begriff „Felder“ bislang ca. 20% des Baumbestandes in Grünanlagen erfasst wurden; hier wird sukzessive eine Einzelerfassung der Bäume mit Zuordnung der Baumart erfolgen.

Herr Kötter fragt an, ob unter Einbeziehung von Fachleuten künftig neben den bisherigen 5 überwiegend an Straßen angepflanzten Baumarten neue, den fachlichen Schwerpunkten entsprechende Baumarten für das Remscheider Stadtbild ausgewählt werden.  
Herr Wolff berichtet, dass Baumschulen an der Auswahl der Arten nicht beteiligt werden. Künftig soll vermehrt Augenmerk auf die Qualität des Standortes und nicht auf die Ansiedlung neuer Arten gelegt werden.

Herr Kötter bittet vor dem Hintergrund der festgestellten Baumerkrankungen um perspektivische Zukunftsüberlegungen zur Anpflanzung neuer Baumarten.  
Herr Wolff stellt fest, dass Eschen nicht mehr angepflanzt werden; aus der Gattung der Linden werden weiterhin Baumarten angepflanzt werden, zumal sie dem Klimawandel angepasst sind. Er erklärt, dass die bundesweiten Empfehlungen nicht auf Remscheid übertragbar sind.

Frau Fiedler und Herr Beinersdorf bitten unter Hinweis auf die Geschäftsordnung um zeitliche Begrenzung der Anfrage.

Auf abschließende Anfrage von Herrn Kötter erklärt Herr Wolff, dass bei den jährlich zu fällenden Bäumen eine Vorabstimmung mit dem Fachdienst Umwelt dahingehend erfolgt, ob und in welcher Form Neuanpflanzungen sinnvoll und notwendig sind und durchgeführt werden sollen.  
In die Überlegungen fließt auch die Diskussion über eine Optimierung der Ersatzstandorte ein; so z. B. wird geprüft, ob eine Öffnung privater Grundstücke möglich ist z. B. über die Einführung einer entsprechenden Börse auf der städtischen Internet-Seite.

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**5.4. Sicherheit und Ordnung auf den Remscheider Friedhöfen  
Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung am 06.02.2018  
Vorlage: 15/4262**

Herr Heidtmann fragt an, ob die Angelegenheit auch im Seniorenbeirat behandelt wurde.

Herr Zirngiebl erläutert, dass die Anfrage nicht für den Seniorenbeirat ausgezeichnet war, er jedoch keine Bedenken hat, die Angelegenheit auch dort zu behandeln.

Die Anfrage der CDU-Fraktion zur Sicherheit und Ordnung auf den Remscheider Friedhöfen wird zur Kenntnis genommen. Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung bittet, die Angelegenheit auch im Seniorenbeirat zu behandeln.

**5.4.1. Sicherheit und Ordnung auf den Remscheider Friedhöfen  
- Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung am 06.02.2018  
Vorlage: 15/4431**

Die Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion zur Sicherheit und Ordnung auf den Remscheider Friedhöfen wird zur Kenntnis genommen.

**5.5. LKW-Maut wird zum 01. Juli 2018 auf Bundesstraßen ausgeweitet – Auswirkungen auf Remscheid? Anfrage der SPD-Fraktion  
Vorlage: 15/4089**

Herr Thiel fragt an, ob bekannt ist, dass auf die Anfrage von Herrn Wolf im Landtag bezüglich des der Stadt Remscheid jährlich zustehenden Budgets eine Antwort vorliegt, die besagt, dass Remscheid jährlich mit zusätzlichen Einnahmen in Höhe von mehr als 200.000,-- Euro rechnen kann.

Frau Reul-Nocke und Herr Schubert verneinen.

Die Anfrage der SPD-Fraktion zu den Auswirkungen der Ausweitung der LKW-Maut auf Bundesstraßen für Remscheid wird zur Kenntnis genommen.

**5.5.1. Antwort auf die Anfrage der SPD-Fraktion bezüglich Mautpflicht auf den Bundesstraßen im Remscheider Stadtgebiet (Drucksache 15/4089)  
Vorlage: 15/4190**

Frau Reul-Nocke berichtet, dass die Befahrung des Remscheider Stadtgebietes mit Cyklo-media zwz. abgeschlossen werden konnte. Eine Verwaltungsvorlage zum Sachstand wird dem Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr kurzum vorgelegt werden.

Die Antwort auf die Anfrage der SPD-Fraktion bezüglich der Mautpflicht auf den Bundesstraßen im Remscheider Stadtgebiet wird zur Kenntnis genommen.

**6. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung**

**6.1. Zwischenbericht Sicherheitskonzept  
Mitteilung von Frau Reul-Nocke**

Frau Reul-Nocke berichtet zum aktuellen Sachstand, dass entsprechend der parlamentarischen Beschlussfassung alle Veranstaltungen in Remscheid unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie z. B. der Besucherdichte, der örtlichen Gegebenheiten, des Klientels u.ä. kategorisiert wurden, um zu eruieren, ob erhöhte Sicherheitsauflagen notwendig sind. Diese wurden für folgende 2 Veranstaltungen konstatiert:

1. Weinfest Lennep
2. Rosenmontagszug.

Im Einzelfall werden unter dem Aspekt terroristischer Übergriffe sofern erforderlich Auflagen erteilt; die Kosten hierfür übernimmt nicht der Veranstalter, sondern die Stadt Remscheid.

Des Weiteren wurden Möglichkeiten eines grundsätzlichen Schutzes für öffentliche Flächen recherchiert. Für die Alleestraße, den Theodor-Heuss-Platz und die Altstadt Lennep wird kurzum eine Stellungnahme zur Praktikabilität des Einsatzes mobiler Poller erfolgen. In manchen Bereichen – z. B. Gertenbachstraße – ist dies aufgrund der Vielzahl der Zufahrtsmöglichkeiten generell ausgeschlossen.

Für den Robert-Schumacher-Platz als neuen Veranstaltungsort wird geprüft, ob Wassertanks den Sicherheitsanforderungen entsprechen.

Eine Verwaltungsvorlage wird nach Abschluss der Gespräche im Februar für die BVen, den Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung und den Haupt,- Finanz- und Beteiligungsausschuss vorbereitet werden.

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

## **6.2. Neuorganisation des FD Bürger, Sicherheit und Ordnung Mitteilung von Frau Reul-Nocke**

Frau Reul-Nocke gibt bekannt, dass der FD Bürger, Sicherheit und Ordnung wie folgt neu organisiert wurde:

- Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten mit Zentralem Ermittlungsdienst und Innendienst
- Straßenverkehrsangelegenheiten
- Bürgerservice und Wahlen
- Standesamt

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung nimmt die Information zur Kenntnis.

## **6.3. Verkehrsbericht 2017 der Polizei Mitteilung von Frau Reul-Nocke**

Frau Reul-Nocke teilt mit, dass in dieser Angelegenheit eine Informationsveranstaltung am 10.04.2018, ab 17.00 Uhr stattfinden wird. Die Einladungen hierfür werden kurzum versandt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

## **6.4. Deutschland summt Mitteilung durch Herrn Stiller**

Herr Stiller begrüßt den Antrag und berichtet, dass der FD Umwelt erste Gespräche mit der Naturschule Grund, der Biologischen Station und Frau Lipka geführt hat. Das Insektensterben in Remscheid entspricht dem bundesweiten Durchschnitt. Remscheid hat jedoch ein hohes Potential, auf Flächen, die landwirtschaftlich nicht mehr genutzt werden und z. T. gut miteinander verbunden sind Maßnahmen zum Erhalt der Insektenvielfalt zu realisieren. Eine entsprechende detaillierte Berichterstattung wird zu gegebener Zeit erfolgen.

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**6.5. Grünpflege an Artenschutz ausrichten  
Mitteilung durch Herrn Putz**

Herr Putz verweist auf eine entsprechende FDP-Anfrage und berichtet, dass diese in der Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung am 03.11.2015 durch die TBR bereits beantwortet worden ist.

Herr Chudzinski möchte wissen, was in der Angelegenheit seitdem passiert ist.

Frau Kreimendahl bittet um Formulierung einer entsprechenden offiziellen Anfrage.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.6. Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.11.2017 zum Thema "Aktueller Sachstand Digitalisierung des Asylverfahrens"  
Vorlage: 15/4215**

Die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.11.2017 zum Thema "Aktueller Sachstand Digitalisierung des Asylverfahrens" wird zur Kenntnis genommen.

**6.7. Mandatsniederlegung eines Vertreters der stimmberechtigten Mitglieder des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung und eines Mitglieds des Ausschusses für Kultur und Weiterbildung  
Vorlage: 15/4451**

Die Mandatsniederlegung eines Vertreters der stimmberechtigten Mitglieder des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung und eines Mitglieds des Ausschusses für Kultur und Weiterbildung wird zur Kenntnis genommen.

**6.8. Stellungnahme der Verwaltung zu diversen Anfragen zum Thema Radverkehr  
Vorlage: 15/4217**

Die Stellungnahme der Verwaltung zu diversen Anfragen zum Thema Radverkehr wird zur Kenntnis genommen.

**7. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

**8. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung werden nicht gemacht.



**9. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

**9.1. Insektenschutz – Umweltpädagogische Vermittlung in Remscheid  
Vorlage: 15/4202**

Frau Fiedler bittet den Antrag dahingehend zu ergänzen, dass an Schulen und Kindergärten auf freiwilliger Basis exemplarisch Blühangebote, charakteristische Lebensraumstrukturen sowie Nisthabitate geschaffen werden sollten.

Herr Wolff erläutert, dass erste Termine mit der Naturschule Grund und der Hilda-Heinemann-Schule stattgefunden haben, um Insektenhotels anzubieten. Weitere Schulen und auch die Kindergärten werden folgen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung beschließt:

1. Im Rahmen ihres Engagements für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Remscheid setzt sich die Verwaltung für eine verstärkte Vermittlung der Bedeutung von Insekten und ihrer Lebensräume ein. Hierzu sollen im Öffentlichen Raum, sowie –auf freiwilliger Basis - an Schulen und Kindergärten exemplarisch Blühangebote, charakteristische Lebensraumstrukturen sowie Nisthabitate geschaffen und gefördert werden.
2. Ein öffentlichkeitswirksames Beispiel für Nisthabitate sind sogenannte Insektenhotels. Diese sollen Schulen und Kitas angeboten werden, auch um die Bedeutung von Insekten bereits im Kinder- und Jugendalter sichtbar zu machen und damit die Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu konkretisieren. Wenn möglich sollen die Insektenhotels in Zusammenarbeit von der Arbeit Remscheid gGmbH, Berufskollegs, Schulen und Kitas beispielsweise in Rahmen von Projektwochen gebaut werden.
3. Ergänzend hierzu wird die Verwaltung in Absprache und Zusammenarbeit mit der TBR eine entsprechende insektenfreundliche Bepflanzung mit heimischen, standortgerechten Arten, auch auf Kita- und Schulgeländen, fördern.
4. Die Biologische Station Mittlere Wupper, die Natur-Schule Grund, die Bergische Gartenarche und die örtlichen Umwelt- und Naturschutzverbände sind in das Gesamtprojekt einzubinden.
5. Die Verwaltung berichtet innerhalb eines Jahres den Ratsgremien über die entsprechend der genannten Zielrichtung eingeleiteten Maßnahmen und ihre Umsetzung.

**9.2. Sofortmaßnahmen zur Verbesserung von Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit im Bereich der Kölner Straße in Lennep - Antrag der CDU-Fraktion  
Vorlage: 15/3550**

zurückgezogen

**9.3. Verkehrssicherheit vor Schulen und Kitas verbessern  
Vorlage: 15/4490**

vertagt

**9.4. Elektromobilität in Remscheid fördern - NRW-Sofortprogramm für unsere Stadt nutzen - Antrag der Freien Demokraten  
Vorlage: 15/4539**

vertagt

**10. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung**

**10.1. Problemimmobilien  
Anfrage von Herrn Gerber**

Herr Gerber fragt an, ob ein Kataster für Problemimmobilien zwz. verwaltungsseitig erstellt wurde.

Herr Schubert erklärt, dass eine solche Auflistung z. Z. erstellt wird; erste Objekte wurden aufgenommen. Bei Bedarf kann eine Behandlung der Angelegenheit in nicht-öffentlicher Sitzung erfolgen.

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung nimmt Kenntnis.

**10.2. Grün statt Grau - Zwischenbericht  
Anfrage von Frau Fiedler**

Frau Fiedler erinnert an das Projekt „Grün statt Grau“ und erkundigt sich nach dem Stand der Angelegenheit.

Eine Berichterstattung wird für die Ausschuss-Sitzung am 24.04.2018 zugesagt.

**10.3. Vatan Kebap Haus, Kölner Straße  
Anfrage von Herrn Chudzinski**

Herr Chudzinski erläutert, dass seit Eröffnung des Vatan Kebap Hauses im Umfeld des Imbisses ohne Beachtung der Straßenverkehrsschilder kreuz und quer geparkt wird. Er bittet, sich der Angelegenheit anzunehmen und den Hinweis auch an die zuständige Polizeibehörde weiter zu leiten.

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung nimmt Kenntnis.

**10.4. Insektenschutz  
Anfrage von Frau Fiedler**

Frau Fiedler erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, in Bebauungsplänen oder städtebaulichen Verträgen bzw. Pachtverträgen Festsetzungen zur Anpflanzung von Blühpflanzen zu realisieren.

Herr Schubert erklärt, dass entsprechende Ausweisungen in Bebauungsplänen rechtlich nicht möglich sind. Pachtverträge sind privatrechtlich, hier sind entsprechende Vereinbarungen möglich. In wie weit diese jedoch eingehalten werden ist fraglich.

Frau Reul-Nocke ergänzt, dass zivilrechtlich alles möglich ist, was nicht sittenwidrig ist.

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**10.5. Schrankenanlage Parkplatz Eschbachtal  
Anfrage von Herrn Gerber**

Herr Gerber weist darauf hin, dass aufgrund illegaler Müllentsorgung im Bereich des Parkplatzes Eschbachtal eine Schrankenanlage installiert wurde, diese aber immer geöffnet ist. Er erkundigt sich nach den Hintergründen.

Herr Beckmann stellt fest, dass die Anlage auf dem Gebiet der Stadt Wermelskirchen liegt. Diese hat zwz. die Schließung des Parkplatzes rückgängig gemacht. Zur Ermittlung der genauen Hintergründe verweist er an den Leiter des FD Sport und Freizeit.

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung nimmt Kenntnis.

**11. Bergisches Veterinär und Lebensmittelüberwachungsamt**

**11.1. Jahresbericht 2016 des Bergischen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes (BVLA)  
Vorlage: 15/4467**

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung nimmt den Jahresbericht 2016 des Bergischen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes (BVLA) zur Kenntnis.

**11.2. Überplanmäßige Bereitstellung von Sachaufwand für das Bergische Veterinär und Lebensmittelüberwachungsamt;  
Schlussabrechnung 2016  
Vorlage: 15/4348**

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung nimmt den Beschluss des Rates der Stadt vom 14.12.2017 zur überplanmäßigen Bereitstellung von Sachaufwand für

das Bergische Veterinär und Lebensmittelüberwachungsamt; Schlussabrechnung 2016 zur Kenntnis.

- 12. BP 137, 4. Änderung - Gebiet: Hindemithstraße**
- 1. Rückholrecht des Rates (gem. Ziff. 5.3 der Hauptsatzung)**
  - 2. Entscheidung über die im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen (gem. § 3 (1) BauGB i.V.m. § 13 a BauGB)**
  - 3. Entscheidung über die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen (gem. § 4 (1) BauGB i.V.m. § 13 a BauGB)**
  - 4. Beschluss über die öffentliche Auslegung der 4. Änderung des Bebauungsplanes**

**Nr. 137 (gem. § 3 (2) BauGB und § 4 (2) BauGB i.V.m. § 13 a BauGB)  
Vorlage: 15/4117**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Rückholrecht des Rates (gem. Ziff. 5.3 der Hauptsatzung)

Es wird nach Ziff. 5.3 der Hauptsatzung beschlossen, die dem Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss gem. § 41 Abs. 2 GO NW übertragene Entscheidung über die verfahrensleitenden Beschlüsse bei der Aufstellung von Bauleitplänen (Ziff. 16.5 Hauptsatzung) für den nachfolgenden Beschluss unter Pkt. 4 – Offenlagebeschluss - zu dem Bebauungsplan Nr. 137, 4. Änderung - Gebiet: Hindemithstraße – wieder an sich zu ziehen.

2. Entscheidung über die im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen (gem. § 3 (1) BauGB i.V.m. § 13 a BauGB)

Über die im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan Nr. 137, 4. Änderung - Gebiet: Hindemithstraße eingegangenen Stellungnahmen, wird entsprechend des beigefügten Ergebnisberichtes entschieden.

3. Entscheidung über die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen (gem. § 4 (1) BauGB i.V.m. § 13 a BauGB)
- 

Über die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 137, 4. Änderung, eingegangenen Stellungnahmen, wird entsprechend des beigefügten Ergebnisberichtes entschieden.

4. Beschluss über die öffentliche Auslegung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 137 (gem. § 3 (2) BauGB und § 4 (2) BauGB i.V.m. § 13 a BauGB)
- 

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 137, 4. Änderung – Gebiet: Hindemithstraße wird mit der Entwurfsbegründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Ortsüblich bekannt zu machen sind:

- der Offenlagebeschluss zum Bebauungsplan Nr. 137, 4. Änderung
- Ort und Dauer der Auslegung
- der Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können und dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung des Bebauungsplanes unberücksichtigt bleiben können.

**13. Bebauungsplan Nr. 659 – Gebiet südlich Hackenberger Straße (Erweiterung Sportanlage Hackenberg)**

**1. Entscheidung über die zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB / § 3 Abs. 2 BauGB) und der Nachbargemeinden (§ 2 Abs. 2 / § 3 Abs. 2 BauGB) eingegangenen Stellungnahmen**

**2. Entscheidung über die zur öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB)**

**3. Satzungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 7 GO NRW)**

**Vorlage: 15/4395**

Herr Beinersdorf spricht sich entschieden gegen die Beschlussfassung aus, da der Realisierungszeitpunkt des Projektes z. Z. nicht bekannt ist und damit alle heutigen Festsetzungen s. E. zum Zeitpunkt des Baubeginns überholt sein könnten.

Frau Fiedler erkundigt sich vor dem Hintergrund des nicht näher festzulegenden Realisierungszeitpunktes der Gesamtmaßnahme nach der Meinung der Sportler und Schulen.

Herr Kötter führt aus, dass alle Vereine und Schulen am Verfahren beteiligt waren. Vor Herstellung der Rechtssicherheit wird ein Baubeginn nicht erfolgen, so dass derzeit die vorhandenen Verhältnisse erhalten bleiben; insbesondere fällt derzeit kein Sport- bzw. Schulunterricht aus. Die Betroffenen sind daher mit der aktuellen Situation zufrieden.

Herr Schubert ergänzt, dass durch den Beschluss lediglich planerische Ziele festgeschrieben werden, nicht aber die künftigen Baumaßnahmen.

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 15 Nein 1 Enthaltungen 0

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Entscheidung über die zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB / § 3 Abs. 2 BauGB) und der Nachbargemeinden (§ 2 Abs. 2 / § 3 Abs. 2 BauGB) eingegangenen Stellungnahmen
- 

Über die zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden zu dem Bebauungsplan Nr. 659 eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend dem als **Anlage 1.01** beigefügten Ergebnisbericht (Abwägungsvorgänge mit eingegangenen Stellungnahmen) entschieden.

In diese Entscheidung wird der vom Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss am 11.05.2017 beschlossene Ergebnisbericht (Abwägungsvorgänge mit eingegangenen Stellungnahmen) zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden zu dem Bebauungsplan Nr. 659 einbezogen (**Anlage 2.01**).

Die Betroffenen sind zu unterrichten.

2. Entscheidung über die zur öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB)
- 

Über die zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 659 eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit wird entsprechend dem als **Anlage 1.02** beigefügten Ergebnisbericht (Abwägungsvorgänge mit eingegangenen Stellungnahmen) entschieden.

In diese Entscheidung wird der vom Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss am 11.05.2017 beschlossene Ergebnisbericht (Abwägungsvorgänge mit eingegangenen Stellungnahmen) zur frühzeitigen Beteiligung Öffentlichkeit zu dem Bebauungsplan Nr. 659 einbezogen (**Anlage 2.02**).

Die Betroffenen sind zu unterrichten.

3. Satzungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 7 GO NRW)
- 

Der Bebauungsplan Nr. 659 – Gebiet südlich Hackenberger Straße (Erweiterung Sportanlage Hackenberg) wird gem. § 10 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 7 GO NRW als Satzung beschlossen (**Anlage 3**).

Dem Bebauungsplan ist gem. § 9 Abs. 8 BauGB eine Begründung beigefügt (**Anlage 4**).

Die dem Bebauungsplan bzw. der Begründung beigefügten Fachgutachten und sonstigen Anlagen sind in den **Anlagen 4.01 bis 4.10** enthalten und werden in die Entscheidung einbezogen.

Dem Bebauungsplan ist gem. § 10 Abs. 4 BauGB eine zusammenfassende Erklärung beigefügt (**Anlage 5**).

Der Beschluss des Bebauungsplanes Nr. 659 ist gem. § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

**14. Überplanmäßige Bereitstellung von Sachaufwand für laufende Aufwendungen für 2017 im Bereich des Fachdienstes Zuwanderung  
Vorlage: 15/4491**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Im Haushaltsjahr 2017 werden im Bereich der Ausstellung von elektronischen Aufenthaltstiteln und Reiseausweisen durch die Bundesdruckerei in Berlin zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 60.000,00 € gemäß § 83 GO NRW überplanmäßig zur Verausgabung bereitgestellt.

Die Bereitstellung erfolgt in der Teilergebniszeile 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen – im Produkt 02.03.02 – Ausländerwesen.

Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe (Aufwendungen und Auszahlung) erfolgt durch Minderausgaben in gleicher Höhe in der Teilergebniszeile 15 – Transferleistungen – im Produkt 05.05.01 – Leistungen für ausländische Flüchtlinge.

---

Tanja Kreimendahl  
Vorsitzende

---

Birgit Mendrysha  
Schriftführerin